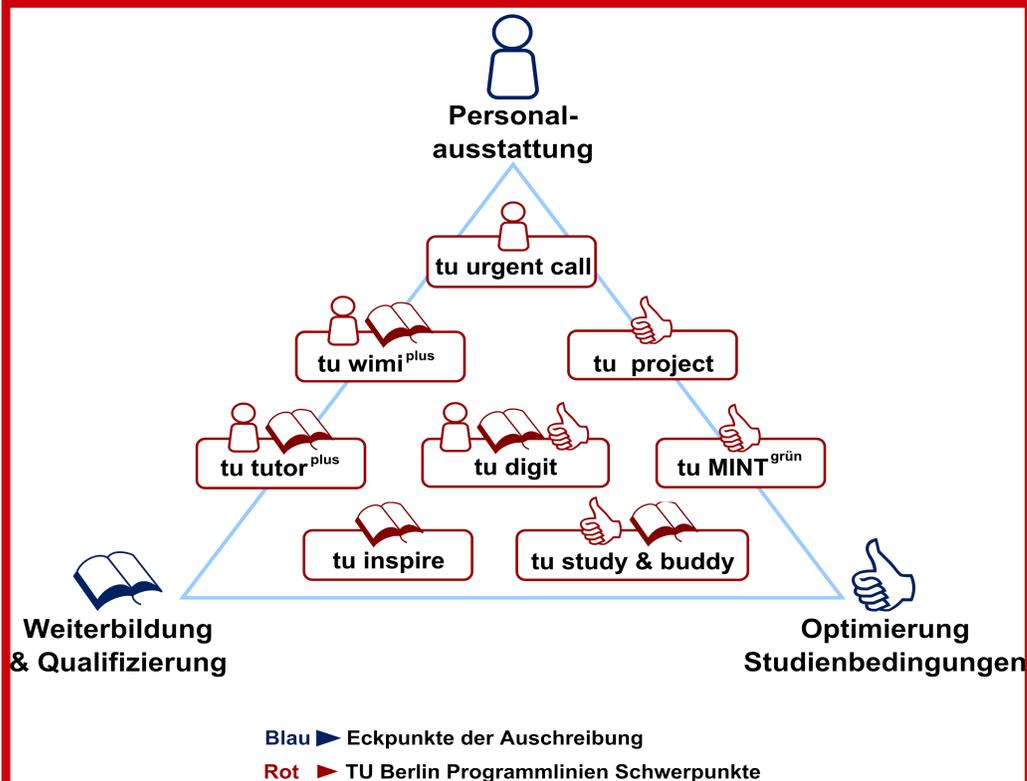


Selbstorganisiertes Forschendes Lernen an der TU Berlin durch „tu project“

Dr. Patrick Thurian, Johannes Dietrich und Gisela Prystav, TU Berlin

„tu project“ als Teil des Antrags „Erste Klasse für die Masse“ der TU Berlin



Das Projekt ist Teil des geförderten Antrags der TU Berlin zum Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre.

Ziele

- Förderung von projektorientiertem Lernen im Bachelor
- Integration von Praxis- und Forschungsbezug in die Lehre
- Spezieller Fokus: Interdisziplinarität und Nachhaltigkeit
- Förderung der Selbstorganisations- und Teamfähigkeit der Studierenden

Umsetzung

Beantragung und Bewilligung

- Langjährige Erfahrung mit den „Projektwerkstätten“ an der TU Berlin liegt vor.
- Studierende stellen einen Antrag, die Kommission für Lehre und Studium entscheidet über die Förderung
- Zentrale Beratung und Bewertung durch die zentrale Koordination vor der Förderentscheidung
- Förderumfang pro Projekt sind zwei Hilfskraftstellen à 40 Stunden für zwei Jahre und Sachmittel in Höhe von ca. 200€.
- Teilnehmerzahl en ca. 15-20 pro Projekt. Gemischte Gruppen erwünscht!

Durchführung und Begleitung

- Anerkennung von Leistungspunkten im Wahlbereich individuell möglich und erwünscht!
- Während der Laufzeit ein monatliches „jour fixe“ mit den Tutor_innen während der Vorlesungszeit
- Weiterbildung im Projektmanagement etc.
- Jährliche Präsentation auf dem „Tag der Lehre“ in der TU Berlin

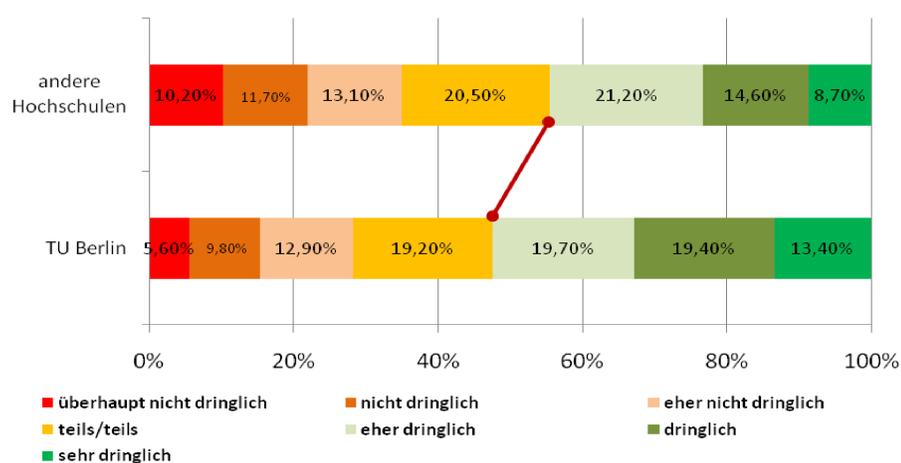
Gesamtumfang

- Im gesamten Projektzeitraum werden insgesamt bis zu 25 Projekte gefördert

Ausgangssituation

- Projektorientiertes Lernen sowie gemeinsames Lernen in Peer Groups von Studierenden tragen zur Motivation bei. Teamfähigkeit und Kommunikationskompetenz werden dabei besonders gefördert.
- Studierende wünschen sich mehr „Praxis“ und „Anwendungsnahe“ im Fachkontext des Studiengangs.
- Studierende wünschen mehr Beteiligung an Forschungsprojekten.

62. Frage: Was erscheint Ihnen Dringlich, um Ihre persönliche Studiensituation zu verbessern?
 →Item: „mehr Beteiligungsmöglichkeiten an Forschungsprojekten“



Die Studierenden wünschen sich jedoch mehr „Praxis“ und „Anwendungsnahe“ im Fachkontext des gewählten Studiengangs. So sehen 53% der TU-Studierenden (im Bundesdurchschnitt sind es 45%) dringlichen Handlungsbedarf beim Ausbau der Beteiligungsmöglichkeiten an Forschungsprojekten im Studium (Forschungsprojekt Studierendensurvey, Erhebung 2006/2007, Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Universität Konstanz).

Bisher geförderte Einzelprojekte

(Förderbeginn 1.4.2012)

- „Planspiel Technischer Umweltschutz“
- „Ökonik - Lebensraumgestaltung“
- „Zivilgeschichtliches Engagement im digitalen Zeitalter“
- „Social Software und Nutzungspraktiken im Web 2.0“
- „Die Stadt- und Verkehrsplanung des dritten Reichs für die ‚Welthauptstadt Germania‘“